

DFV im Dialog: Gemeinsam für einen starken Fallschirmsport

Der Deutsche Fallschirmsport Verband (DFV) steht für einen sicheren, praxisnahen und zukunftsfähigen Fallschirmsport. Dazu gehören rechtssichere und versicherbare Verfahren, ein einheitliches Regelwerk sowie eine Facharbeit, die die Erfahrungen und Anforderungen der Praxis angemessen berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang steht der DFV derzeit im Austausch mit dem in Gründung befindlichen Fallschirmberufsverband (FBV). Der Dialog ist uns wichtig, denn viele Ziele und fachliche Anliegen verbinden uns: Die Weiterentwicklung des Fallschirmsports, die Stärkung der Berufspraxis, die Verbesserung von Verfahren und der Abbau unnötiger Bürokratie. Der DFV erkennt die fachliche Kompetenz der im FBV engagierten Personen ausdrücklich an und begrüßt sachliche Beiträge zur Weiterentwicklung unseres Sports.

Klare Zuständigkeiten, offene Zusammenarbeit

Der DFV hält zugleich an einer klaren Zuständigkeitsordnung fest. Die Verantwortung für die Wahrnehmung der Beauftragungsaufgaben und für die verbindliche Festlegung des Regelwerks liegt bei den zuständigen Beauftragten DFV und DAeC. Dabei hat der DFV traditionell die Federführung inne, stimmt sich aber letztlich immer eng mit dem Luftsportgerätebüro (LSGB) im DAeC ab. Diese Rollenverteilung hat sich über viele Jahre herausgebildet und bewährt, weshalb auch daran festgehalten werden soll. Die bestehenden DFV-Fachgremien, Examiner und Experten bereiten Entscheidungen vor, beraten und bringen ihre fachliche Erfahrung ein. Die abschließende Verantwortung und Freigabe kann jedoch nicht durch ein paralleles Regelwerk oder eine zusätzliche Institution ersetzt werden.

Diese klare Zuständigkeit ist keine Geringschätzung der Fachgremien oder der Berufspraxis. Sie ist Voraussetzung für Rechtssicherheit, ein einheitliches Sicherheitsniveau und verlässliche Verfahren. Der DFV will ein gemeinsames Regelwerk, das fachlich belastbar, transparent fortgeschrieben und in der gesamten Fallschirmsportgemeinschaft einheitlich angewendet werden kann.

Der FBV: fachliche Kompetenz und möglicher Mehrwert

Der DFV schließt eine Zusammenarbeit mit dem FBV nicht aus. Eine institutionelle Rolle des FBV ist jedoch nicht automatisch mit einem zusätzlichen Nutzen verbunden. Entscheidend ist deshalb, wie ein solches Modell konkret aussehen soll,

welche Aufgaben und Schnittstellen vorgesehen sind und welchen Mehrwert es gegenüber der qualifizierten Mitwirkung einzelner Experten in den bestehenden Strukturen bietet. Dies herauszuarbeiten und aufzuzeigen ist nun Aufgabe des FBV.

Der DFV ist als Verband für den Fallschirmsport in seiner gesamten Breite verantwortlich. Dazu zählen sowohl sportliche als auch berufspraktische Anliegen. Die Interessen der Berufsträger sollen sichtbar sein und in die Facharbeit einfließen. Wo bestehende Verfahren verbessert werden können, ist der DFV bereit, dies sachlich zu prüfen – insbesondere mit Blick auf Transparenz, Kommunikation, Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und eine frühzeitige Einbindung betroffener Fachleute.

Konkrete Facharbeit statt pauschaler Bewertung

Der Austausch wird dann besonders wirkungsvoll, wenn allgemeine Kritik in konkrete, prüfbare Vorschläge überführt wird. Bei Regelwerks- und Fachthemen sind daher die aktuelle Regelung, die einschlägige Beschlusslage, der konkrete Änderungsbedarf und ein nachvollziehbarer Zielvorschlag zu benennen. Dies gilt beispielsweise für Fragen der Anerkennung von Berechtigungen, Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen, technische Regelungen, Außenlandungen oder bürokratische Abläufe.

Der DFV wird begründete Vorschläge in den zuständigen Gremien ernsthaft prüfen. Dabei müssen fachliche Qualität, Sicherheit, Rechtsgrundlage, Versicherbarkeit und praktische Umsetzbarkeit gemeinsam betrachtet werden. Fachliche Diskussion und abweichende Meinungen sind ausdrücklich möglich; verbindliche Änderungen erfolgen jedoch innerhalb der vorgesehenen Verfahren und durch die zuständigen Beauftragten.

Nächster Schritt: gemeinsames Webmeeting

Nach dem Gespräch mit dem FBV am 17. August und der Beratung im DFV-Präsidium am 21. August soll ein gemeinsames Webmeeting im Oktober mit Vertretern des Präsidiums, den zuständigen Referenten, allen AFF- und Tandem-Examinern und Mitgliedern der einschlägigen Fachgremien stattfinden.

Der FBV erhält dort die Gelegenheit, seine Vorstellungen zur künftigen Zusammenarbeit, sein Beteiligungsmodell und den erwarteten Mehrwert unmittelbar vorzustellen. Anschließend soll sachlich diskutiert werden. Das Webmeeting ist weder eine Vorentscheidung für eine institutionelle Integration noch eine abschließende Ablehnung. Es ist ein ernst gemeinter weiterer Schritt, um konkrete Vorstellungen kennenzulernen und die Diskussion auf eine belastbare Grundlage zu stellen.

Für den DFV ist dabei wichtig, dass die Diskussion sachlich und lösungsorientiert geführt wird. Kritik an Vorgängen, Entscheidungen oder Verfahren ist möglich und soll anhand konkreter Beispiele nachvollziehbar sein. Eine personenbezogene Auseinandersetzung ist nicht zielführend.

Fazit

Der DFV und der FBV teilen wichtige Ziele. Der offene Punkt ist die Frage, ob und in welcher Form der FBV institutionell eingebunden werden kann oder soll. Der DFV ist grundsätzlich kooperationsbereit, erwartet dafür aber ein konkretes Modell, klare Schnittstellen und einen nachvollziehbaren Mehrwert für die gesamte Fallschirmsportgemeinschaft.

Gleichzeitig bleibt klar: Es kann kein verbindliches alternatives Regelwerk neben dem gemeinsamen Regelwerk geben. Ebenso kann keine Regelung an den zuständigen Beauftragten oder dem DFV als Spitzenverband vorbei institutionalisiert werden.

Wir setzen auf einen sachlichen Dialog und auf fachliche Zusammenarbeit, nicht auf Parallelstrukturen. Wenn es gelingt, Expertise, Interessenvertretung und die Verantwortung der Beauftragten in ein klares und belastbares Verfahren zu überführen, besteht eine gute Grundlage für eine konstruktive Lösung.

Fachkompetenz ist willkommen – gemeinsame Verantwortung braucht klare Zuständigkeiten.

Deutscher Fallschirmsport Verband e.V.